

## 100 Stunden voller Tatkraft

### Karnevalswagen der Jugendfeuerwehr

Von Florian Schlecht

**MÜNSTER.** Der Besuch bei der Jugend-Feuerwehr ist für Robert Erpenstein ein Herzensanliegen. Schließlich ist der Karnevalsprinz selbst ein leidenschaftlicher Feuerwehrmann. Und so freut er sich über den Umzugswagen, in den die Jugendlichen seit September 100 Stunden Arbeit investiert hatten. In Eigenregie bastelten sie an dem Gefährt, verlegten gewissenhaft die Elektronik und führten nun ihren privaten TÜV-Test durch.

Nun kann es auf die große Fahrt durch die Straßen der Stadt gehen. „Es ist toll,

wenn sich junge Menschen so engagieren“, sagte Erpenstein. „Einige haben hier im Winter bei minus vier Grad geschraubt.“

2008 kam die Idee eines eigenen Jugendwagens während eines Zeltlagers in Polen auf. Seitdem werkeln die Jugendlichen fleißig und entwickeln sogar neue Berufswünsche. „Einige wollen nun plötzlich Mechaniker werden“, sagt Jonek.

Vorher wird aber erst mal gefeiert, indem die jubelnden Massen vom Wagen aus verwöhnt werden – mit Brausestäbchen, Pixi-Büchern, Stundenplänen und Schlüsselanhängern.



Stolz ist die Jugend-Feuerwehr auf ihren Wagen. Es gratulierten Dirk Jonek, Unterstützer Horst Brinck, Prinz Robert Erpenstein, Adjutant Bernd Thiekötter und Andreas Topp (v.l.). Foto: fls

## KAB: „Sonntag muss bleiben“

**MÜNSTER.** Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung KAB und ihre Vereine im Stadtverband Münster betrachten mit Sorge die Diskussion über die verkaufsoffenen Sonntage. „Wir brauchen keine verkaufsoffenen Sonntage, wir brauchen keine Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft, Sonntag muss Sonntag bleiben“, so der Stadtverbandsvorsitzende Klaus-Peter Richter, Meck-

lenbeck. Der Sonntag schützt den Menschen vor der völligen Verfügbarkeit und steht für „Arbeitsruhe“, Zeit für Gott, die Familie und konsumfreie Freizeit und Erholung, heißt es.

Für die Beschäftigten im Einzelhandel sei der Sonntag heute schon oft der einzige verbleibende Tag, um mit der Familie und mit Freunden gemeinsame Zeit zu verbringen.

# Die Session des Engels

Galasitzung der KIG Sprakel-Sandrup-Coerde / Sonntag ab 14.11 Uhr Umzug



Mit Charme und zarten Rosen machte sich Prinz Andreas I. Engels bei den Damen beliebt. Seit gestern Abend ist er offiziell Oberhaupt der Sprakeler Narren. Foto: Matthias Ahlke

**-kaj- MÜNSTER-SPRAKEL.** Es ist die Session des Engels: Seit gestern Abend ist Prinz Andreas I. offiziell Oberhaupt der Sprakeler Narren. Im Festzelt am Sportplatz, das bis Sonntag Treffpunkt der Karnevals-Interessengemeinschaft (KIG) Sprakel-Sandrup-Coerde sein wird, wurde er in den Adelsstand erhoben.

Das Bühnenbild, das Heinz Distelhoff, Kalle Heinen und Hans Jürgen Dabeck gestaltet hatten, stand diesmal natürlich unter dem Motto Feuerwehr. Denn Sprakels Prinz Andreas Engels ist wie Stadtprinz Robert I. Feuerwehrmann.

Moderiert wurde der bunte Abend von Adjutant Heiner Vogt und KIG-Präsident Roland Grünagel. Als erste begrüßten sie auf der Bühne den quirligen KIG-Nachwuchs: die Showtanzgruppe „Bambinis“. Die Kleinen begeistern einfach immer, ihrem Charme kann sich niemand entziehen. Sie wer-

den von Lisa Heitmann, Bea Kreuter und Kerstin Harden trainiert, ebenso wie die „Blauweißen Sternchen“, die ein wenig später auf dem Programm standen. Sie haben sogar zwei Solomariachen: Finja Beste und Laura Arlt. Zu den beliebten haus-eigenen Akteuren gehört außerdem das 1. Tanzkorps Blau-Weiß Sprakel unter der Leitung von Kathrin Leda.

Feiern können die Sprakeler, das zeigten sie auch gestern wieder. Auf dem Pro-

gramm standen zudem etliche Highlights.

Pause gibt es in Sprakel nicht. Heute geht es um 20 Uhr mit der Disco im Festzelt weiter. Und Morgen startet dann der große Umzug um 14.11 Uhr an der Nienberger Straße. 40 Wagen und Fußgruppen werden unter der Zugleitung von Bernt Zenker durch Sprakel ziehen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)



## „Münster unterm Hakenkreuz“

**MÜNSTER.** Am Sonntag (20. Februar) beginnt um 14 Uhr eine Stadtführung zum Thema „Münster unterm Hakenkreuz“. Sie berichtet über die Zeit des Nationalsozialismus in Münster von den Anfängen der NSDAP bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Treffpunkt ist im Rathausinnenhof. Für diese Tour ist keine Anmeldung nötig. Karten sind vor Ort erhältlich.

## Günstiges Darlehen für Sanieren

**MÜNSTER.** Werden Wohngebäude hochwertig saniert, können Bauherren Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen in Anspruch nehmen. Welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, erläutert Silke Welter von der Verbraucherzentrale am Montag (21. Februar) im Stadthaus 3, Albersloher Weg 33. Zwischen 9 und 13 Uhr und zwischen 14 und 16 Uhr steht sie dort für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

## Sicher durchs Internet

**MÜNSTER.** Ein Vortrag vom Verein Bürgernetz informiert am Mittwoch (23. Februar) darüber, wie sich der PC und private Daten vor Gefahren im Internet schützen lassen. Der Referent gibt laut Pressemitteilung praktische Tipps. Beginn ist um 17 Uhr in der Stadtbücherei am Alten Steinweg.

## CDU: „Landwirte haben viel für Naturschutz getan“

**MÜNSTER.** „Die jahrelangen Bemühungen der Landwirte im Bereich des Artenschutzes werden vom NRW-Landwirtschaftsminister einfach verkannt.“ Das sagen der CDU-Landtagsabgeordnete

Josef Rickfelder und der agrarpolitische Sprecher der CDU Ratsfraktion, Heinz-Georg Buddenbäumer.

Hintergrund ist die von Minister Johannes Remmel veröffentlichte „rote Liste“,

nach der 45 Prozent der Tier- und Pflanzenarten in NRW gefährdet seien.

„Der Minister schreibt die Auswirkungen unter anderem den Landwirten zu“, empört sich Rickfelder. Bud-

denbäumer erklärt: „Die Landwirte in Münster haben in den vergangenen Jahren erheblichen Aufwand betrieben, um in den Naturschutz einzusteigen.“ Dabei sei nicht nur der sich erholende

Bestand an Feldlerchen zu nennen, sondern auch die große Anzahl an Blühstreifen und der Anbau von Zwischenfrüchten, die insbesondere den Insekten helfen würden.



## Neueröffnung orthopädische Praxis Dr. Volker Stoll

# Funktion des Knies erhalten

Neue operative Orthopädische Praxisklinik in Kooperation mit der Raphaelsklinik

Nach knapp zehnjähriger Tätigkeit als Chefarzt der Sportklinik Hellersen eröffnete der Sportorthopäde Dr. Volker Stoll eine operative orthopädische Praxisklinik im Zentrum von Münster. In Kooperation mit der Raphaelsklinik ist der Knieexperte seit Beginn des Jahres an der Von-Vincke-Straße 14 ansässig.

In der geschmackvoll und modern eingerichteten Praxis erwartet die Patienten ein kompetentes Spezialistenteam. Nachdem sich die Praxispartner von Dr. Volker Stoll, Prof. Dr. med. Jörn Steinbeck, Dr. med. Kai-Axel Witt und Priv.-Doz. Dr. med. Björn Marquardt, bereits seit einigen Jahren auf die Behandlung des Schulter- und Ellenbogengelenkes spezialisiert haben, erfolgt nun mit der Kniechirurgie eine weitere Spezialisierung, wobei im Rahmen der Sportorthopädie auch Sprunggelenk Eingriffe angeboten werden.

„Das Knie ist ein sehr kompliziertes Gelenk“, erklärt Dr. Volker Stoll, Sportorthopäde und Knieexperte. „In der Behandlung des Kniegelenkes kommen sämtliche moderne Verfahren von der Spiegelung mit Meniskus-, Kreuzband- und Knorpelbehandlungen über Beinachsenkorrekturen bis hin zum Oberflächen-(Teil-)Ersatz zur Anwendung. In der Raphaelsklinik werden diese Eingriffe je nach Notwendigkeit ambulant und/oder stationär durchgeführt.“



Der Teamgedanke ist für den Mediziner ein wichtiger Erfolgsfaktor, der auch der erfolgreichen Behandlung der Patienten zugute kommt.

Um die Funktion des Kniegelenkes langfristig zu erhalten, ist es daher notwendig, auch vermeintlich kleine Verletzungen mit größter Sorgfalt und mit Blick auf die Zukunft zu behandeln. So können beispielsweise Meniskusrisse heutzutage häufig durch kleinste Schnitte rekonstruiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf minimal-invasive, gelenkerhaltende rekonstruierende Eingriffe gelegt, wobei die Knorpelbehandlung ein Spezialgebiet darstellt. Dort stehen heute eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Aber auch wenn Meniskusimplantationen oder Eingriffe an den hinteren Kreuzbändern vorgenommen

werden müssen, sind die Patienten bei Dr. Volker Stoll in den besten Händen. Der Sportorthopäde und Knieexperte, der über eine Erfahrung von mehreren Tausend Knieoperationen verfügt, vertritt die Auffassung, dass sich die Spezialisierung auch in der Medizin nicht aufhalten lasse, denn „was man häufig macht, macht man auch gut. Die langfristige Erhaltung der Funktion des Kniegelenkes nach Verletzungen und bei Abnutzungen stehen für mich stets im Mittelpunkt.“

Mit dem Expertenbereichert ein echter Spezialist die Münsteraner Ärzteschaft, den viele Patienten bereits aus seiner Praxiszeit an der Sportklinik Hellersen in Lüden-

scheid als Koryphäe auf seinem Gebiet kennen und schätzen gelernt haben. Spezialisiert auf sporttraumatologische Fälle hat er sich durch seine Erfahrung in der Behandlung von Profi- und Amateursportlern einen Namen gemacht. Diese Kompetenz kommt selbstverständlich auch „Normal-Patienten“ zugute, die unter Sportverletzungen und deren Spätfolgen leiden.

Als betreuender Arzt von Auswahlmannschaften des Deutschen Fußball Bund (DFB) sowie von Tennis-, Golf- und Volleyballteams verfügt er über Kenntnisse auf höchstem Niveau. Überdies ist er Mitglied in ärztlichen Vereinigungen, wie beispielsweise

der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädischen Chirurgie oder dem Sportärztebund Westfalen.

Besonders der Teamgedanke ist für den Mediziner ein wichtiger Erfolgsfaktor: „Die erfolgreiche Behandlung meiner Patienten ist stets eine Teamleistung. Unsere qualifizierten Mitarbeiter, Schwestern, Physiotherapeuten und Techniker ermöglichen die maximale Unterstützung für den Patienten. Ich freue mich, dies jetzt in den neuen Räumlichkeiten in Münster anbieten zu können.“

➤ Weitere Informationen unter ☎ 02 51 / 53 95 9650 sowie im Internet unter [www.oppk.de](http://www.oppk.de).



Die langfristige Erhaltung der Funktion des Kniegelenkes steht für den Sportorthopäden und Knieexperten Dr. Volker Stoll stets im Mittelpunkt. Fotos: words and more

Die Partner gratulieren

[www . Musial-Lichtkonzepte . de](http://www.Musial-Lichtkonzepte.de)

Königsstraße Münster

Verfürth

Anstriche Bodenbeläge Fassadensanierungen

48161 Münster Nottulner Landweg 100 Telefon 0 25 34 / 483



HEIZUNG SANITÄR ELEKTRO

HEINZE & RINCKE GMBH

Nottulner Landweg 57-59 48161 Münster-Roxel Telefon: 0 25 34 / 80 04-0 Telefax: 0 25 34 / 80 04-50

